

„Hop oder Top“ – ein Präventionstheater von und mit Sarah Gros und Annabella Akçal



Am 01.02.2023 spielten Sarah Gros und Annabella Akçal ihr neues Theaterstück „Hop oder Top“ an unserer Schule. Rund 80 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 und 6 durften den beiden Schauspielerinnen begeistert folgen. Inhaltlich handelt das Stück von Jugendlichen und der immer größer werdenden Medienpräsenz, sowie deren unausweichlichen Auswirkungen.

Sarah Gros, sie ist auch die Autorin dieses Stücks, beschreibt das Thema wie folgt:

„Heute top und morgen hop! Läuft bei Zoe. Ihr neues Tiktok - Video kommt richtig gut an. Jetzt muss sie dranbleiben. „Influencer, das wär doch was für Dich, das schaffst Du“, sagen die Anderen aus ihrer Clique! Freizügig präsentiert sie sich online. Noah macht sich einen Spaß daraus Alina schon auf dem Schulweg abzapfen. Mobbing ist sein Schutzschild: lieber austeilen, als selbst wieder Opfer sein, außerdem: ist doch nur Spaß! Dennis beweist Zivilcourage und ergreift Partei für Alina. Sie sucht Rat im Netz und entgeht der Realität und dem Stress mit ihren Eltern durch zocken mit Yannis, der heimlich in sie verliebt ist. Als ihre Freundin Zoe sie fragt wieso sie so lost aussieht fällt es ihr schwer darüber zu sprechen. Da wendet sich das Blatt für Zoe aufgrund eines Fanvideos. Alina beschließt: so kann es nicht weitergehen und nimmt ihr Leben in die Hand. Die Brüder Denis und Yannis stehen ihr zur Seite. Und auch Zoe findet ihren Weg.“

Während der Vorführung konnte man beobachten, dass es den Schauspielerinnen gelungen ist, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt abzuholen. So fieberten diese sichtbar mit den Darstellerinnen mit. Bereits während der Aufführung erhielten die Schülerinnen und Schüler immer wieder den Hinweis, mit ihren Gedanken, Themen und Vorfällen nicht alleine zu bleiben und sich beispielsweise bei einer erwachsenen Person Hilfe zu suchen.

Nach der Aufführung fand in beiden Stufen eine 90-minütige Nachbereitung im Klassenverband statt. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit mit den Schauspielerinnen in den Austausch zu kommen, Fragen zu stellen und ihre eigene Mediennutzung kritisch zu hinterfragen. Dabei zeigte sich, dass einige Schülerinnen und Schüler die ein oder andere gespielte Szene bereits kannten oder selbst schon erlebt haben.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten, die sich sowohl im Vorfeld um die Organisation und schließlich den reibungslosen Ablauf gekümmert haben, für diesen positiven Tag bedanken. Abschließend gilt der Dank Sarah Gros und Annabella Akçal, die uns einen wunderbaren theaterpädagogischen Tag ermöglichten, sowie der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) die das Theaterstück finanziert hat.